



PCT
WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

<p>(51) Internationale Patentklassifikation 6 : H01M 8/04</p>	<p>A1</p>	<p>(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 97/33331</p> <p>(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 12. September 1997 (12.09.97)</p>
<p>(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE97/00291</p> <p>(22) Internationales Anmeldedatum: 14. Februar 1997 (14.02.97)</p> <p>(30) Prioritätsdaten: 196 08 739.2 6. März 1996 (06.03.96) DE</p> <p>(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München (DE).</p> <p>(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): RUMMEL, Werner [DE/DE]; Froebelstrasse 15, D-91058 Erlangen (DE).</p>		<p>(81) Bestimmungsstaaten: CA, JP, NO, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).</p> <p>Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i></p>

(54) Title: FUEL CELL WITH INTERNAL MOISTENING

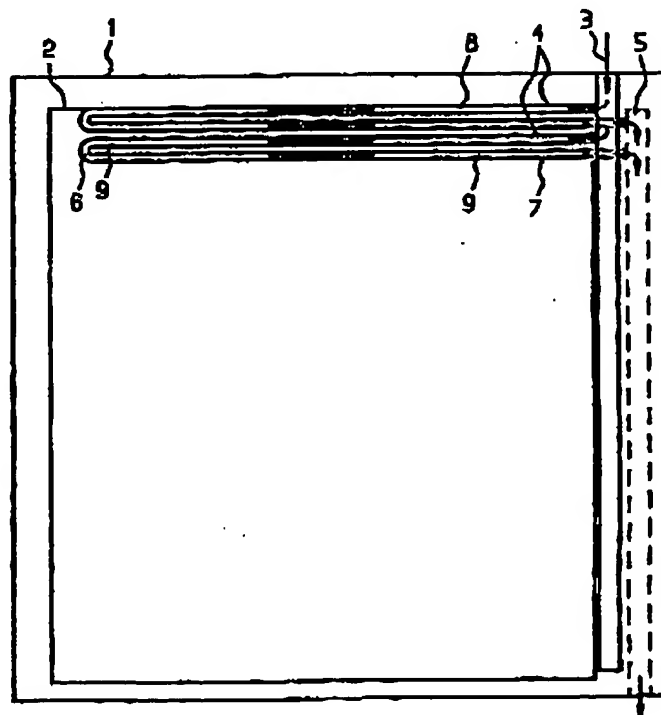
(54) Bezeichnung: BRENNSTOFFZELLE MIT INTERNER BEFEUCHTUNG

(57) Abstract

The invention relates to a fuel cell with structural grooving on the bipolar plates or the electrodes which enables use, inside the cell, of water, arising during the electrochemical reaction, to moisten the cell. Complicated pre-moistening of the reactant can therefore be avoided.

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft eine Brennstoffzelle mit einer Strukturprägung auf den Bipolarplatten oder den Elektroden, die es ermöglicht, daß innerhalb der Zelle das bei der elektrochemischen Reaktion entstehende Wasser zur Befeuchtung der Zelle genutzt werden kann. Eine aufwendige Vorbefeuchtung der Reaktanden kann dabei eingespart werden.



LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AM	Armenien	GB	Vereinigtes Königreich	MX	Mexiko
AT	Österreich	GE	Georgien	NE	Niger
AU	Australien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BB	Barbados	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BE	Belgien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BF	Burkina Faso	IE	Irland	PL	Polen
BG	Bulgarien	IT	Italien	PT	Portugal
BJ	Benin	JP	Japan	RO	Rumänien
BR	Brasilien	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
BY	Belarus	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CA	Kanada	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CY	Zentralafrikanische Republik	KR	Republik Korea	SG	Singapur
CG	Kongo	KZ	Kasachstan	SI	Slowenien
CH	Schweiz	LI	Liechtenstein	SK	Slowakei
CI	Côte d'Ivoire	LK	Sri Lanka	SN	Senegal
CM	Kamerun	LR	Liberia	SZ	Swasiland
CN	China	LX	Litauen	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
EE	Estland	MG	Madagaskar	UG	Uganda
ES	Spanien	ML	Mali	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	MN	Mongolei	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MR	Mauritania	VN	Vietnam
GA	Gabon	MW	Malawi		

Beschreibung

Brennstoffzelle mit interner Befeuchtung

- 5 Die Erfindung betrifft eine Brennstoffzelle, die jeweils einen Versorgungs- und Entsorgungskanal für die Medien, eine Membran-Elektroden-Einheit sowie zwei medien-führende Elemente mit Strukturprägung umfaßt.
- 10 In PEM-Brennstoffzellen, die mit gasförmigen Reaktanden betrieben werden, entsteht als Reaktionsprodukt in aller Regel Wasser, das im allgemeinen durch die abströmenden Reaktanden ständig wieder aus den Zellen abtransportiert wird. Um die optimale Funktionsfähigkeit einer Brennstoffzellen zu erhalten, gehört, daß ihre Membran-Elektroden-Einheit gleichmäßig
- 15 feucht gehalten wird.

Bislang werden Brennstoffzellen dadurch feucht gehalten, daß die zugeführten Reaktanden, die meist gasförmig vorliegen, 20 befeuchtet werden. Diese Gase werden dazu in Befeuchtern, die den Zellen vorgeschaltet sind, auf die in den Zellen herrschende Temperatur gebracht und mit Flüssigkeitsdampf gesättigt (siehe dazu beispielsweise DE-OS 42 01 632). Diese Vorgehensweise gewährleistet eine, insbesondere am Gaseingang 25 ausreichende, Befeuchtung der Zellen. Nachteilig bei dieser Konstruktion ist,

- daß keine, über die gesamte aktive Zellfläche hinweg gleichmäßige Befeuchtung resultiert und
- 30 -daß für die Befeuchter ein nicht unerheblicher konstruktiver und materieller Aufwand erforderlich ist.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, eine Konstruktion einer Brennstoffzelle zur Verfügung zu stellen, die 35 eine gleichmäßige Befeuchtung der gesamten aktiven Zellfläche ohne externen Befeuchter gewährleistet und die einfach, mit

vermindertem Materialaufwand und möglichst kompakt realisierbar ist.

Allgemeine Erkenntnis der vorliegenden Erfindung ist, daß das
5 bei der elektrochemischen Reaktion in der Brennstoffzelle
entstehende Produkt wegen des bestehenden Konzentrationsge-
fälles innerhalb der Zelle in die trockenen Bereiche der Zel-
le diffundiert. Dieser Diffusionsvorgang ist nicht nur unab-
hängig von der Strömungsrichtung des Mediums in einem Kanal,
10 sondern kann auch quer zu ihr, zu benachbarten Kanälen hin
verlaufen.

Gegenstand der Erfindung ist eine Brennstoffzelle, jeweils
einen Versorgungs- und einen Entsorgungskanal für die Medien,
15 eine Membran-Elektroden-Einheit und zwei medien-führende Ele-
mente mit Strukturprägung umfassend, wobei mittels zumindest
einer Strukturprägung das mit dem Reaktionsprodukt angerei-
cherte Medium so über die Zelle geleitet wird, daß eine
gleichmäßige Befeuchtung der Zelle resultiert.

20 Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in
den Unteransprüchen sowie der Beschreibung, den Figuren und
den Erläuterungen dazu enthalten.

25 Bevorzugt ist die Brennstoffzelle so konstruiert, daß die
Strukturprägung einzelne Strukturkanäle aufweist. Dabei sind
zumindest zwei der Strukturkanäle über Haarnadelkurven so
verbunden, daß der Einlaß des einen Kanals, wo das trockene
und unverbrauchte Medium auf die aktive Zellfläche trifft,
30 sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem zweiten Kanal, in
dem das verbrauchte und mit Reaktionsprodukt angereicherte
Medium fließt, befindet. Die Feuchtigkeit aus dem benachbar-
ten Kanal wird teils über die Membran und teils über Diffusi-
onsvorgänge, die u.a. über die Elektrodenstruktur, z.B. den
35 Kohlefilz, stattfinden, an die trockene Stelle transportiert
(Figur 1).

Bei einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung sind die Versorgungs- und Entsorgungskanäle der Medien einander gegenüberliegend auf zwei Seiten der Zelle so angeordnet, daß die beiden Medien, das trockene und das feuchte, im Gegenstrom,
5 bezogen auf die Strömungsrichtung in den einzelnen Strukturkanälen, zueinander führbar sind (Figur 2).

Als vorteilhaft hat sich bei der gegenüberliegenden Anordnung von Versorgungs- und Entsorgungskanal herausgestellt, daß pro
10 Medium jeweils zwei Versorgungs- und zwei Entsorgungskanäle vorgesehen sind, wobei jeder Kanal so an einen Versorgungs- und einen Entsorgungskanal angeschlossen ist (Figur 3), daß das Medium in zwei aufeinanderfolgenden Strukturkanälen antiparallel strömt.

15 Die erfindungsgemäße Brennstoffzelle ist so konstruiert, daß beide Reaktanden, nämlich Brennstoff einer- und Oxidans andererseits, den Zellen trocken, d.h. unbefeuchtet zuführbar sind. Somit kann auf (externe) Befeuchter verzichtet werden,
20 wodurch die damit verbundenen konstruktiven und wirtschaftlichen Nachteile entfallen. Bei einer Ausführungsform der Erfindung kann jedoch auch nur ein Element auf einer Seite der Zelle, beispielsweise der Kathodenseite, mit der erfindungsgemäßen Strukturprägung ausgestattet sein. Das medien-
25 führende Element auf der anderen Seite, im vorgenannten Beispiel auf der den Brennstoff führenden Seite, ist dann nicht mit der erfindungsgemäßen Strukturprägung ausgestattet. Der zugeführte Brennstoff kann in diesem Fall extern befeuchtet werden.

30 Die Medien können einzeln befeuchtet oder unbefeuchtet in die erfindungsgemäße Brennstoffzelle geführt werden, sie können aber auch teilbefeuchtet in die Zelle geführt werden.

35 Als „Membran-Elektroden-Einheit“ wird eine Einheit bestehend aus einem Elektrolyten, den Katalysator-Schichten, die die Elektroden beinhalten, und ggf. den Stromkollektoren, die

auch die Gasfeinverteilung auf der Zellfläche bewirken können, bezeichnet. Die Stromkollektoren können z.B. aus porösem Kohlepapier oder -gewebe, das z.B. partiell hydrophil sein kann, bestehen, das die Diffusion des Wassers entlang der Zellfläche zuläßt.

Als „Medium“ werden im Sinne der vorliegenden Erfindung zunächst alle Gase und Flüssigkeiten bezeichnet, die in Brennstoffzellen als Oxidans wirken können. Beispielfhaft seien genannt Luft, Sauerstoff und beliebige Mischungen aus diesen Komponenten. Darüber hinaus wird als Medium jede Art von Brennstoff bezeichnet, wie beispielsweise Wasserstoff, Methanol, Synthese- und/oder Reformergas sowie Erdgas.

Als „feuchtes Medium“ wird das Medium bezeichnet, das bereits Produktwasser aufnehmen konnte, also beim Luftbetrieb im Falle des Oxidans die an O_2 verarmte und mit H_2O oder dem entstandenen Reaktionsprodukt angereicherte Abluft.

Als „trockenes Medium“ wird das frische, unverbrauchte Medium bezeichnet, das die Zellfläche gerade erreicht. Im Falle des Luftbetriebs ist das z.B. die O_2 in noch unveränderter Konzentration enthaltende Zuluft.

Unter „Versorgungskanal“ wird jeder Kanal verstanden, der ein Medium zur Umsetzung auf eine Zellfläche hintransportiert. Entsprechend wird unter „Entsorgungskanal“ jeder Kanal verstanden, der ein Medium nach seiner Umsetzung auf der Zellfläche von der Zellfläche wieder wegtransportiert.

30

Als „Reaktionsprodukt“ wird das Produkt der elektrochemischen Reaktion in der Brennstoffzelle bezeichnet, das aus Brennstoff und Oxidans entsteht. Das Reaktionsprodukt entsteht an einer der Elektroden und gelangt wegen des Konzentrationsgefälles zwischen den Elektroden durch Diffusion auch zu der anderen Elektrode. Bevorzugt handelt es sich um Wasser, das an der Kathode entsteht. Das Reaktionsprodukt liegt meistens

35

flüssig und gasförmig nebeneinander vor, es kann jedoch auch nur flüssig oder nur gasförmig vorliegen.

Als „Elektrolyt“ wird jede Art von ionenleitender Schicht innerhalb der Brennstoffzelle bezeichnet, bei der bevorzugt be-
15 handelten PEMFC ist der Elektrolyt, wie der Name bereits ver-
rät, eine Polymermembran.

Unter „gleichmäßiger Befeuchtung“ der Zelle wird verstanden,
10 daß jeder Bereich der Zelle, der einen Leistungsabfall oder
gar eine Leistungsstörung bei Trockenheit aufweist, vom Be-
feuchtungssystem erfaßt ist. Die Bezeichnung „trockener Be-
reich“ wird nur für Bereiche verwendet, die aufgrund ihrer
unerwünschten Trockenheit Störungen der normalen Funktion der
15 Brennstoffzelle bewirken. Bevorzugt wird gemäß der Erfindung
das Reaktionswasser noch innerhalb der Zelle zur Membran zu-
rückgeführt, um deren Austrocknen zu verhindern.

Als „medien-führende Elemente“ werden Elektroden oder Bipolarplatten bezeichnet, die Räume haben, in denen die, bei-
20 spielsweise gasförmigen, Medien geführt werden. Bei einer
vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung kann es sich um Bi-
polarplatten oder Elektroden handeln, die Gas- und Kühlmedi-
umführung in einer Platte integriert vorsehen. Das Material
25 der medien-führenden Elemente muß so beschaffen sein, daß es
die Diffusion des Reaktionsproduktes zuläßt.

Unter „Strukturprägung“ werden alle Arten von Rinnen und Nu-
ten verstanden, in denen die Medien über die Zelle geleitet
30 werden können. Diese unter dem Oberbegriff „Kanal“ oder
„Strukturkanal“ zusammenfaßbaren Medienräume können ihrer-
seits geradlinig über die aktive Zellfläche verlaufen oder
auch gekrümmt oder kurvig sein. Das Profil der Rinnen- und
Nutenränder, beispielsweise der Rippen zwischen zwei Struk-
35 turkanälen, kann alle möglichen geometrischen Formen annehmen
wie die eines Trapezes oder eines Zylinders. Die genannten,
die Geometrie der Strukturkanäle und der -prägung betreffen-

den Spezifizierungen sollen keineswegs die vorliegende Erfindung begrenzen, sondern sind vielmehr zur Veranschaulichung der Erfindung gedacht. Das erfindungsgemäße Prinzip kann mit allen Arten von geometrischen Formen verwirklicht werden.

5

Unter „Strömungsrichtung“ wird die Hauptrichtung des Medienstroms verstanden, ungeachtet irgendwelcher Seitenströmungen.

10 Alle in der Beschreibung enthaltenen Definitionen gelten auch für die Ansprüche, die Zusammenfassung und die Erläuterung zu den Figuren.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen beschrieben und werden anhand der nach-
15 folgenden Figuren erläutert.

Dabei zeigen Figuren 1 bis 3 jeweils eine Draufsicht auf eine erfindungsgemäße Zelle und zwar auf ein medien-führendes Element.

20

Figur 1 zeigt eine Draufsicht auf ein erfindungsgemäß geprägtes medien-führendes Element. Linie 1 umschließt die gesamte Zellfläche und Linie 2 umschließt den Teil der Zellfläche, auf der die Umsetzung stattfindet, der auch die aktive Fläche
25 der Zelle genannt wird. Im Normalbetrieb gelangt das trockene Medium 8 über den Versorgungskanal 3 in einen der einzelnen Strukturkanäle 4 auf der aktiven Fläche und strömt entlang dem Kanal 4 von rechts nach links, wobei es zunehmend Reaktionsprodukt, im vorliegenden Fall Wasser, anreichert. Kurz vor
30 der Haarnadelkurve 6 ist das feuchte Medium 9 mit Reaktionswasser annähernd gesättigt und ändert in der Haarnadelkurve 6 seine Strömungsrichtung um wieder auf die, in der Darstellung rechte Seite und zum Entsorgungskanal 5 hinzufließen. Auf dem Weg von links nach rechts, also entlang dem Kanal 7, gibt
35 dann das mit Reaktionswasser angereicherte Medium Reaktionswasser an die Umgebung ab, weil es über die trockenen Berei-

che der Brennstoffzelle, die sich auf der rechten Seite der Brennstoffzelle befinden, fließt.

In der Figur 1 sind lediglich zwei einzelne Strukturkanäle 4, die das trockene Medium 8 vom Versorgungskanal aufnehmen und lediglich zwei einzelne Strukturkanäle 7, die das mit Reaktionswasser angereicherte feuchte Medium 9 zum Entsorgungskanal hinführen, gezeigt. Es handelt sich hierbei nur eine schematische Darstellung, die das Prinzip der Erfindung verdeutlichen soll. Erfindungsgemäß können beliebig viele derartige Strukturkanäle auf einer Zellfläche angeordnet sein je nachdem, wie es für die jeweilige Anwendung praktikabel ist.

Figur 2 zeigt ebenfalls eine Draufsicht auf ein erfindungsgemäßes medien-führendes Element, wobei diese Ausgestaltung so konstruiert ist, daß der Versorgungskanal 3 und der Entsorgungskanal 5 jeweils auf zwei sich gegenüberliegenden Seiten der Brennstoffzelle angebracht sind. Im normalen Verlauf gelangt das trockene Medium 8 über den Versorgungskanal 3 in einen der einzelnen Strukturkanäle 4 durch den es von rechts nach links strömt und sich dabei wie in Figur 1 mit Reaktionswasser anreichert. Das befeuchtete Medium ändert in der Haarnadelkurve 6 wieder seine Strömungsrichtung und bringt Feuchtigkeit in das Gebiet 10, das zur Einlaßstelle des trockenen Mediums 8 benachbart ist. Dort gibt es wieder einen Teil seines Reaktionswassers ab, ändert wiederum in einer Haarnadelkurve seine Strömungsrichtung und strömt schließlich wieder von rechts nach links zum Entsorgungskanal 5 hin. Über den Entsorgungskanal 5 verläßt es die aktive Fläche der Brennstoffzelle. Bei dieser erfindungsgemäßen Ausgestaltung ist es besonders vorteilhaft, daß der Versorgungskanal 3 und der Entsorgungskanal 5 auf einer Ebene liegen können, wie in der Figur 2 durch die jeweils in durchgehenden Linien gezeichneten Strukturkanäle sichtbar gemacht wird.

Figur 3 schließlich zeigt die Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Brennstoffzelle, bei der das Prinzip der internen Be-

feuchtung ohne Haarnadelkurven, mit einzelnen Strukturkanälen verwirklicht wird. Zu sehen sind die Versorgungskanäle 3a und 3b links und rechts auf der Seite der Brennstoffzellenfläche angeordnet, durch die das trockene Medium 8 die einzelnen Kanäle 4 erreicht. Zu sehen sind drei Strukturkanäle 4, durch die das trockene Medium 8 von einer Seite zur anderen fließt und dabei Reaktionswasser anreichert. Jeder einzelne Kanal 4 hat deshalb einen Bereich, in dem das trockene Medium 8 und einen Bereich, in dem das befeuchtete Medium 9 fließt. Die jeweiligen Bereiche 8 und 9 zweier aufeinanderfolgender Strukturkanäle 4 sind dabei entgegengesetzt angebracht, so daß ein Bereich in dem das trockene Medium 8 geführt wird, umschlossen ist von zwei Bereichen auf der Zellenfläche, in denen das feuchte Medium 9 fließt. Gestrichelt sind wieder die, auf einer anderen Ebene als die Versorgungskanäle 3a und 3b liegenden, Entsorgungskanäle 5a und 5b, durch die das befeuchtete und abreagierte Medium die Zellfläche wieder verläßt. Bei dieser erfindungsgemäßen Ausgestaltung ist es besonders vorteilhaft, daß die Druckverluste bei der Führung des Mediums, die durch die Haarnadelkurven entstehen können, vermieden werden.

Die erfindungsgemäßen Brennstoffzellen lassen sich zu einer Batterie zusammenfügen, wobei mehrere Zellen in Serie geschaltet werden. Dabei sind die Versorgungs- und Entsorgungskanäle an ein größeres System zur Medienver- und Entsorgung gekoppelt und es fließt jeweils nur ein Teil des, in einem Versorgungskanal fließenden, trockenen Mediums auf eine Zellfläche hin. Ansonsten bleibt das erfindungsgemäße Prinzip voll erhalten. Derartige Batterien können in verschiedenen stationären und mobilen Anwendungen der Energieversorgung durch Brennstoffzellentechnik eingesetzt werden.

Patentansprüche

1. Brennstoffzelle, jeweils einen Versorgungs- und einen Entsorgungskanal für die Medien, eine Membran-Elektroden-Einheit
5 und zwei medien-führende Elemente mit Strukturprägung umfassend, wobei mittels zumindest einer Strukturprägung das mit dem Reaktionsprodukt angereicherte Medium so über die Zelle geleitet wird, daß eine gleichmäßige Befeuchtung der Zelle resultiert.
- 10 2. Brennstoffzelle nach Anspruch 1, bei der nur ein medien-führendes Element Strukturprägung besitzt.
3. Brennstoffzelle nach Anspruch 1 oder 2, bei der die Strukturprägung einzelne Strukturkanäle aufweist.
15
4. Brennstoffzelle nach Anspruch 3, bei der die Strukturkanäle zumindest teilweise über Haarnadelkurven verbunden sind.
- 20 5. Brennstoffzelle nach einem der vorstehenden Ansprüche, bei der für ein Medium zumindest ein Versorgungs- und ein Entsorgungskanal einander gegenüberliegend auf zwei Seiten der Zelle angeordnet sind.
- 25 6. Brennstoffzelle nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei für zumindest ein Medium zwei Versorgungs- und zwei Entsorgungskanäle vorgesehen sind.
7. Brennstoffzelle nach Anspruch 6, bei der jeder einzelne
30 Kanal so an einen Versorgungs- und einen Entsorgungskanal angeschlossen ist, daß das Medium in zwei aufeinanderfolgenden Strukturkanälen antiparallel strömt.
8. Batterie, bestehend aus einem Stapel von Brennstoffzellen,
35 bei dem zumindest eine der Brennstoffzellen nach einem der vorstehenden Ansprüche ausgebildet ist.

10

9. Verfahren zum Betrieb einer Brennstoffzelle, wobei die Brennstoffzelle intern befeuchtet wird, indem das bei der elektrochemischen Reaktion freiwerdende Wasser zur Befeuchtung trockener Bereiche der Zelle gleichmäßig über und/oder
5 in die Nähe dieser Bereiche geleitet wird.

10. Verfahren nach Anspruch 9, bei dem das feuchte Medium in Strukturkanälen geleitet wird.

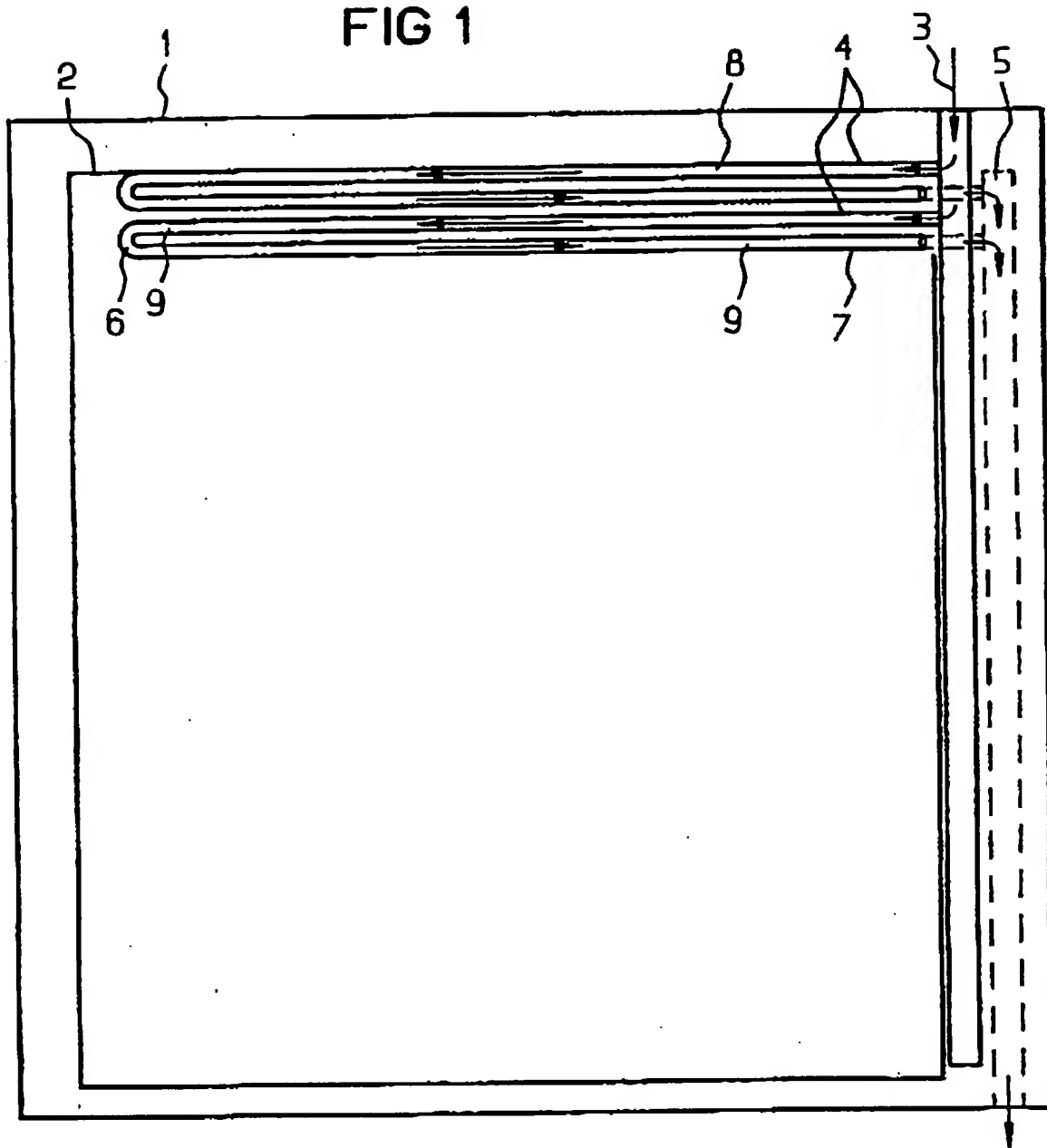
10

15

20

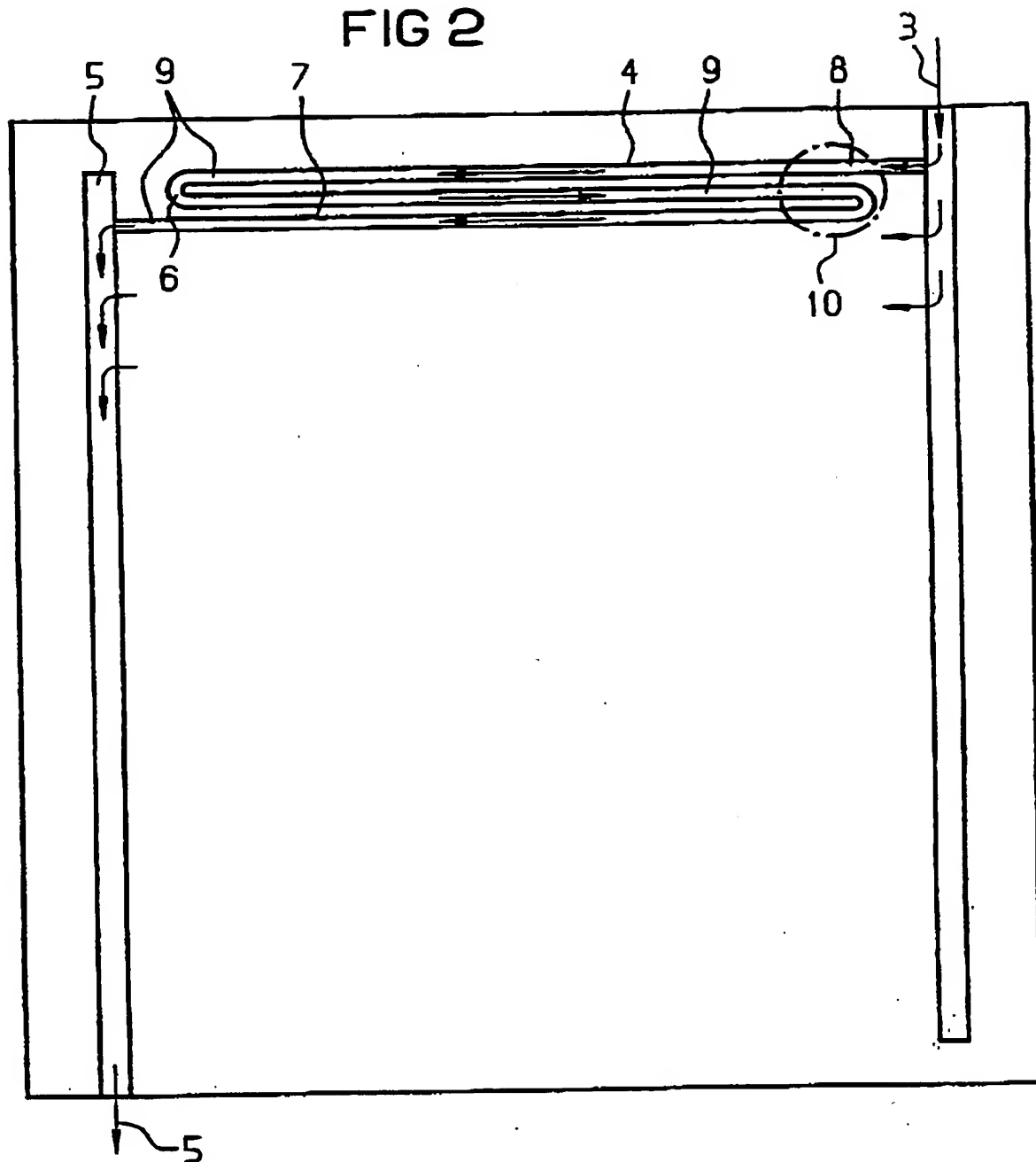
1/3

FIG 1



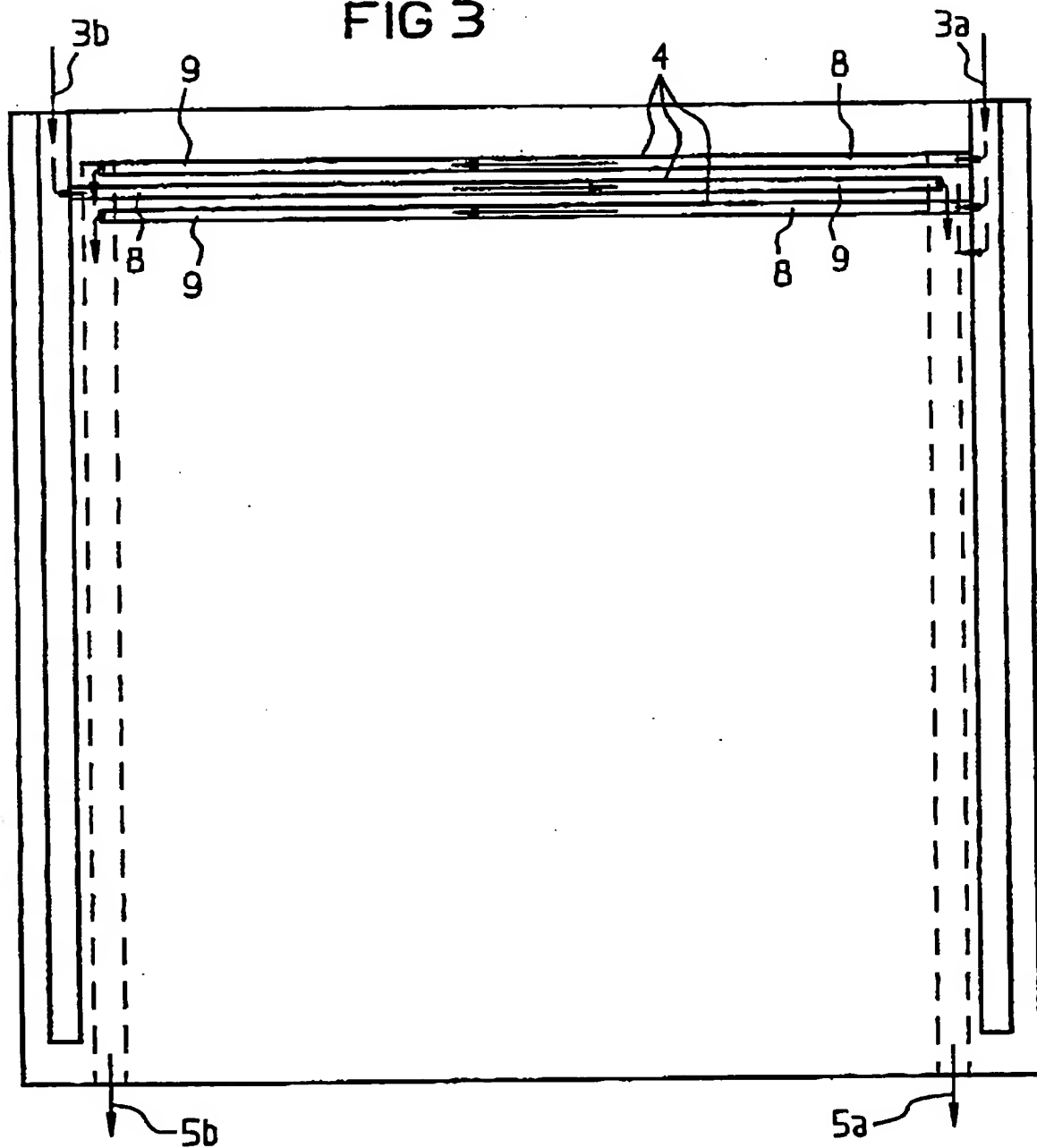
2/3

FIG 2



3/3

FIG 3



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int. Appl. No.
PCT/DE 97/00291

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 H01M8/04

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 6 H01M

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 096, no. 002, 29 February 1996 & JP 07 263003 A (MITSUBISHI HEAVY IND LTD), 13 October 1995, see abstract	1-10
A	--- WO 94 15377 A (INT FUEL CELLS CORP) 7 July 1994 see the whole document	1-10
A	--- PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 018, no. 672 (E-1646), 19 December 1994 & JP 06 267560 A (MITSUBISHI HEAVY IND LTD), 22 September 1994, see abstract	1-10
	--- -/-	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art
- "Z" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

10 June 1997

Date of mailing of the international search report

20.06.97

Name and mailing address of the ISA
European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 cpo nl,
Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Engl. H

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int. l. Application No

PCT/DE 97/00291

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	<p>PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 018, no. 308 (E-1560), 13 June 1994 & JP 06 068896 A (FUJI ELECTRIC CO LTD), 11 March 1994, see abstract</p> <p>-----</p>	1-10

Form PCT/ISA/210 (continuation of Form PCT/ISA/207) (July 1992)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE 97/00291

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 9415377 A	07-07-94	NONE	

Form PCT/ISA/210 (patent family annex) (July 1992)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Int.inales Aktenzeichen
PCT/DE 97/00291

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES IPK 6 H01M8/04		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK		
B. RECHERCHIERTE GEBIETE Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK 6 H01M		
Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen		
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und civil. verwendete Suchbegriffe)		
C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 096, no. 002, 29. Februar 1996 & JP 07 263003 A (MITSUBISHI HEAVY IND LTD), 13. Oktober 1995, siehe Zusammenfassung ---	1-10
A	WO 94 15377 A (INT FUEL CELLS CORP) 7. Juli 1994 siehe das ganze Dokument ---	1-10
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 018, no. 672 (E-1646), 19. Dezember 1994 & JP 06 267560 A (MITSUBISHI HEAVY IND LTD), 22. September 1994, siehe Zusammenfassung ---	1-10
-/-		
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen <input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie		
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung delegiert werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benützung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis der Erfindung zugrundeliegenden Prinzipien oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahelegend ist "Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche 10. Juni 1997		Abschließdatum des internationalen Recherchenberichts 20. 06. 97/
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.R. 5818 Patentamt 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx 31 651 epo nl, Fax: (+ 31-70) 340-3016		Befullmächtigter Bediensteter Engl. H

Formblatt PCT/ISA/210 (Blatt 2) (Juli 1992)

Seite 1 von 2

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Int. .onales Aktenzeichen

PCT/DE 97/00291

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Bez. Anspruch Nr.
A	<p>PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 018, no. 308 (E-1560), 13.Juni 1994 & JP 06 068896 A (FUJI ELECTRIC CO LTD), 11.März 1994, siehe Zusammenfassung -----</p>	1-10

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 97/00291

Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WD 9415377 A	07-07-94	KEINE	

Formblatt PCT/ISA/210 (Anhang Patentfamilie, Juli 1992)